

DER



ELEFANTEN



TREIBER

01/2005



Das offizielle Informationsblatt der Interessengemeinschaft der Gespannfahrer e.V. (IGG)

Die IGG ist Mitglied im Koordinationsgremium
der deutschen Motorradfahrer/-innen-Verbände



Inhalt:

Seite	3	Hallo Ihr da draußen, auf zwei und drei Rädern
Seite	4	Berichte
Seite	11	Such & Find, der kleine Motorradladen
Seite	11	IGG-Termine
Seite	12	IGG-Store
Seite	12	Termine, 1. Hilfe – Kurse
Seite	12	Termine, Sicherheitstraining
Seite	13	Club-Termine
Seite	14	Termine, nichts als Termine



Impressum:

Herausgeber:

IGGespannfahrer e.V.
Hauptstr. 25
56414 Salz/Ww.

Tel.: 06435/87 57
Fax: 06435/96 16 52
Mobil: 0171/171 52 70

Erscheinungstermine:

3 mal im Jahr:
Frühjahr, Sommer, Winter

Redaktionsschluss:
01.02., 01.06., 01.10

Redaktion:

Britta Golombowski
Hauptstr. 32
56414 Salz/Ww.

Tel.: 0172/696 37 84
Tel.: 06435/96 67 67
Fax: 06435/96 16 52
E-Mail: ago.duc.team@t-online.de
Homepage: <http://www.iggespannfahrer.de>

Ständige Mitarbeiter:

Andreas Golombowski
Iris Kaul-Damaschket
Michael Damaschke
Martin Köpper
Alle IGG-ler und Freunde

Layout & Gestaltung:

Britta Golombowski
Andreas Golombowski

Druck:

Pfr. Ruprecht Müller-Schiemann

Konto:

Konto-Nr.: 5 000 245 700
Bei: Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter
BLZ: 270 925 55

Auflage:

200 Exemplare

Für den Inhalt der einzelnen Artikel und Berichte sind die jeweiligen Autoren verantwortlich.

Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna . . .

„Das meiste eines Engels ist innen und das meiste eines Menschen ist außen!“ Das ist die Weisheit eines kleinen Mädchens mit Namen Anna. Manch eine Kinderweisheit macht uns sprachlos. Kurz beobachtet und schnell erfasst geben sie uns zu erkennen, dass sie wissen, was hinter unserem „reifen“ Handeln und unseren Worten steckt. Und damit hat sie auch gezeigt, dass sie großen Wert auf „innen“ legt.

Wir haben ein neues Jahr begonnen und als Motorradfahrer fangen wir schon langsam an die nächste Saison zu durchdenken. Wir planen Ausfahrten, wir überlegen, wann die nächste Inspektion unserer Maschine sein muss und hoffen inständig, dass die Batterie den ersten Start leisten kann und überlebt hat. Vielleicht erinnern wir uns auch an die letzten Gedanken, als wir die Maschine vorm Winter in die Garage gefahren haben. Dabei fällt bei dem einen oder anderen der Blick auf einen Aufkleber...„fahre nie schneller als dein Schutzengel fliegen kann“. Und nachts, wenn man nicht recht einschlafen kann, kommen die vielfältigen Gedanken rund ums Motorrad und uns selbst in der nächsten Zeit. Da kämpfen „außen“ und „innen“ miteinander. „**Innen**“ erzählt uns die Geschichte über das Leben, die Gemeinschaft, die Verantwortung und all das, was wertvoll, unwiederbringlich und einmalig ist. Der Wert des Lebens an einem dünnen Faden hängend kommt vor unser geistiges Auge, spielt mit uns und vermittelt uns Hoffnung: Gutes soll sein und werden, Menschliches soll uns bewahren. Und immer drumherum

scharwenzelt das „**Außen**“ und erzählt eine andere Geschichte: Dies Jahr lasse ich die Wutz raus, die Tachonadel soll sich biegen, endlich zeige ich meiner Maschine mal, wer Herr und wer Knecht ist. Auf der Straße gebe ich ihr die Sporen und stehe endlich vor den anderen als der Held in Leder. Meine Kniepads bekommen endlich wieder etwas zu tun. Meine Ängste und Bedenken drücke ich nach hinten, meine Kraft und mein Können sitzen vorn in der ersten Reihe – eine Rausch der Macht und Stärke.

Die Anna, deren Leben bis zu ihrem tödlichen Unfall mit 8 Jahren von ihrem großen Freund erzählt wird, hat geahnt, dass **Mister Gott** der Kollege vom „**Innen**“ ist und uns dabei behilflich sein will im Kampf gegen das „Außen“ mehr zugunsten des „Innen“ unterwegs zu sein. Qualität statt nur Quantität des Unterwegsseins! Die Unterscheidung zwischen Engel und Mensch, die Anna als Kind vollzieht, bezieht sich in unserem Alltag auf uns, bzw. spielt sich in uns ab: „engelisches“ und menschlich, allzumenschliches ringen miteinander, und je nach dem, wer gewinnt, erleben wir einen Zugewinn an Lebensqualität oder wir setzen unser Leben aufs Spiel.

Motorradfahren gehört zu den schönsten Leidenschaften, die ich kenne, das wird uns auch kein Politiker nehmen können, aber es soll uns und anderen nicht Leid bescheren. Motorradfahren verbindet sehr viele Menschen, gehört fraglos zum kommunikativsten Fahrzeug, das wir Menschen erfunden haben, wenn Ankommen unser Ziel ist. Motorradfahren ist Ausdruck der Lebensfreude, es sei denn da sitzt ein Lebensmüder im Sattel. Im normalen Straßenverkehr brauchen wir weder auf dem Motorrad noch im Auto verkappte Rennfahrer, die Straßen mit Rennstrecken verwechseln. Im Straßenverkehr brauchen wir auch keine Jäger und Sammler aus der Steinzeit, die stolz Trophäen zuhause aufhängen. Was wir brauchen, sind Menschen mit ganz viel „Innen“!

Ich wünsche uns allen eine gute, neue Saison, gute Erfahrungen, **Mister Gott begleitet uns**,

Wie immer Euer

Rupi



Start in die neue Motorradsaison

- 24. Anlassen in Gründau und Gelnhausen -

(AK) Es ist wieder soweit: die Tage werden länger, die Kraft der Sonne nimmt zu. Höchste Zeit also, die neue Motorradsaison einzuläuten. Mit dem traditionellen **Anlassen** des Verbandes Christlicher Motorradfahrer/-innen (VCM) am **23. und 24. April 2005** starten wieder mehrere tausend Bikerinnen und Biker aus dem Bundesgebiet zum ersten gemeinsamen Treffen des Jahres.

Am **Samstagabend** finden auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne der US-Streitkräfte in Gelnhausen ab 18 Uhr ein gemütliches **Bikertreffen** und eine **Zeltdisco** statt. Neben Musik und Lagerfeuer gibt es auch viel Zeit, um mit alten und neuen Freunden Benzin zu reden. Auch in diesem Jahr ist das Zelten auf dem Gelände wieder möglich. Für Speis und Trank ist ausreichend gesorgt.

Am **Sonntag** findet um **12.00 Uhr** der traditionelle **Anlassgottesdienst** in der Bergkirche in Niedergründau statt. Der Gottesdienst wird von Bikerpfarrer Ruprecht "Rupi" Müller-Schiemann, dem Beauftragten für Motorradfahrerseelsorge der evangelischen Landeskirchen Kurhessen-Waldeck und Hessen-Nassau, gehalten.

Anschließend starten die Teilnehmer im gemeinsamen **Korso** zum Partygelände in Gelnhausen. Dort findet ab 13.00 Uhr die Veranstaltung ihre Fortsetzung mit Vorfürungen und Informationen rund um das zwei- und dreirädrige Hobby. Zum diesjährigen Schwerpunktthema „Rücksicht und Voraussicht im Straßenverkehr“ werden Vertreter unterschiedlicher Organisationen und Betroffene im Rahmen einer Podiumsdiskussion zu diesem heiklen Thema Stellung beziehen.

Anmeldungen zur Bikerparty, weitere Informationen zum 24. Anlassen sowie Bildmaterial aus den vergangenen Jahren finden Sie ab sofort auf der Homepage des VCM unter

<http://www.vcm-ffm.de/anlassen>

Wir würden uns freuen, wenn Sie wieder über unsere Veranstaltung berichten würden. Für Rückfragen steht Ihnen unser Pressesprecher Ansgar Kreft gerne zur Verfügung.

Helferaufruf für das 7. Hambacher Bikerfest 2005

(MID/ah) Auch für 2005 ist wieder ein Hambacher Bikerfest geplant und wie für jede andere von den Verbänden organisierte Veranstaltung, werden auch 2005 wieder ausreichend freiwillige, ehrenamtliche Helfer benötigt ohne die nichts läuft.

Es ist ein leidiges Thema, aber eine Binsenweisheit, dass Arbeit auf möglichst viele Schultern verteilt für den Einzelnen weniger und leichter ist. Zu wenige Helfer bedeutet, das sich zugesagte "Schichten" von ca. 4 – 6 Stunden mal flott auf das doppelte ausdehnen können. Derart belastete Freiwillige überlegen es sich dann doch zweimal, ob sie darauf nochmals Lust haben und melden sich im folgenden Jahr nicht mehr. Das ist ihnen auch in keinster Weise übel zu nehmen. Zumal alle Arbeiten von der Organisation bis zum Abbau rein ehrenamtlich geleistet werden.

Um diesem Problem zu begegnen, erfolgt der Helferaufruf für 2005 bereits jetzt. Vor allem in folgenden Bereichen werden Helfer benötigt: Aufbau in Esthal ab Freitag früh / Aufbau des Infostands am Schloß in Hambach am Samstag früh / Ordnerdienste in Hambach und in Esthal / Thekendienst (Getränkeausschank) in der Waldfesthalle in Esthal von Freitag Mittag bis ca. Sonntag Mittag / Abbau in Esthal ab Sonntag Vormittag.

Man braucht keine Fachkraft zu sein, um die anfallenden Arbeiten zu erledigen. Es handelt sich überwiegend um leichte Tätigkeiten, die von nahezu jedem bewältigt werden können. Es gibt auch keinen Chef, der einen zu irgendwelchen ungeliebten Arbeiten einteilt, sondern lediglich Verantwortliche, bei denen man sich in eine Helferliste eintragen kann, was man wann, wo und wie lange machen möchte. Niemand wird oder kann zu irgendetwas gezwungen werden.

Einen riesen Spaß macht es allemal, im Team mit Gleichgesinnten mitzuhelfen und zum Gelingen einer Biker Party beizutragen. Es erfüllt einen auch mit einem gewissen Stolz, wenn alles reibungslos abgelaufen ist und man als Aktiver dabei war.

Also gebt Euch einen Ruck und meldet Euch bei Rolf "Hilton" Frieling als Helfer für das 7. Hambacher Bikerfest 2005 vom 05. bis 07. August.

Rolf „Hilton“ Frieling
MID - Motorradinitiative Deutschland e.V.
Feuerbachstraße 38, 60325 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 7 24 06 80; Fax: 069 / 97 20 36 99
Frieling@t-online.de

IVM-Presseinformation The Bikes are coming home

Drei Unterschriften besiegelten den Neuanfang. Am Donnerstag ratifizierten Reiner Brendicke, Hauptgeschäftsführer des Industrie-Verbandes Motorrad sowie Jochen Witt und Oliver P. Kuhr als Vertreter der Koelnmesse GmbH den Vertrag zur Durchführung der INTERMOT. Nach 1996 kehrt damit die internationale Roller- und Motorradszene wieder zurück an den Rhein. Die erste „INTERMOT Köln“ wird vom 11. bis zum 15. Oktober 2006 stattfinden.

Bis zu diesem Termin wird sich das Messegelände mit völlig neuer Infrastruktur darstellen. Die bis dahin fertig gestellten neuen Messehallen bieten für die nationalen und internationalen Aussteller optimale Voraussetzungen für eine perfekte Präsentation der neuen Motorrad- und Rollermodelle sowie des umfangreichen Angebots aus dem Zubehörsektor. Zusammen mit den bereits existierenden Messehallen, die vollständig renoviert werden, bietet das Messegelände alle Optionen, die zur Realisierung der Weltleitmesse für Roller und Motorräder notwendig sind.

Für die Besucher der „INTERMOT Köln“ wird sich im Jahr 2006 eine völlig neue Erlebniswelt öffnen. Mit der optimalen Erreichbarkeit des Messegeländes durch die direkte Autobahnanbindung, den nahe liegenden Flughafen Köln/Bonn und den ICE-Bahnhof, der direkt unter den Messehallen errichtet wird, sind schnelle und kurze Anfahrtswege nicht nur für die 1,5 Millionen Motorradfahrer im Umkreis von 250 Kilometern um Köln sichergestellt. „Bei dem umfangreichen Eventprogramm wird auf Basis bewährter Komponenten ein Feuerwerk von neuen Aktivitäten Akzente setzen“, verspricht Reiner Brendicke den Besuchern aus aller Welt.

Wo gibt es noch 20W50?

Es wird im Laufe der Zeit immer schwieriger den richtigen Schmierstoff für die 2V-Boxer zu bekommen. Motorenöl der benötigten Viskosität 20W50 verschwindet langsam aber sicher aus dem Angebot der Händler, Filialisten und Baumärkte.

Aus dem Angebot der Baumärkte, bisher eine gute und preiswerte Quelle, verschwindet das 20W50 zusehends und kommt auch nicht mehr ins Programm.

Es wird immer deutlicher, der 2V-Boxer ist mittlerweile ein Klassiker und Youngtimer. Für diese Gattung gibt es nicht einmal mehr grundlegende Schmierstoffe an jeder Straßenecke zu kaufen.

Zum Glück wird diese Lücke durch einige Anbieter gefüllt z.B.:

Penrite <http://www.stevens-wesel.de/penrite.htm>

Wagner Spezial-Schmierstoffe <http://www.w-ss.de/>

Motorrad-Motorenöle:		
	Mehrbereichsmotorenöl 20W50 mineral., API CF-4/SH/SJ, EC1, ACEA A3	Hochleistungsöl 20W/50 Premium, API, CF-4/SH/SJ, EC1 ACEA A3-B3-96
1 L	5,50	9,95
5 L	21,90	44,90
20 L	77,90	159,90

Millers-Oils <http://www.millersoils.de/info.htm>

Alle Firmen **versenden an Endkunden**. Die Firmen können nicht ganz mit den Preisen der Baumärkte und Filialisten mithalten. Aber es gibt dort den Schmierstoff für die speziellen Belange unserer Motoren.

Achtung! Kannibalen sind unter uns!

In einer Firma werden fünf Kannibalen als Programmierer angestellt. Bei der Begrüßung der Kannibalen sagt der Chef zu ihnen: "Ihr könnt jetzt hier arbeiten, verdient gutes Geld und könnt zum Essen in unsere Kantine gehen. Also lasst die anderen Mitarbeiter in Ruhe."

Die Kannibalen geloben, keine Kollegen zu belästigen. Nach vier Wochen kommt der Chef wieder zu ihnen und sagt: "Ihr arbeitet sehr gut. Nur uns fehlt eine Putzfrau, wisst Ihr, was aus der geworden ist?"

Die Kannibalen antworten alle mit Nein und schwören mit der Sache nichts zu tun zu haben. Als der Chef wieder weg ist, fragt der Ober-Kannibale: "Wer von Euch Affen hat die Putzfrau gefressen?"

Meldet sich hinten der Letzte ganz kleinlaut: "Ich war es."

Sagt der Ober-Kannibale: "Du Idiot, wir ernähren uns seit vier Wochen von Teamleitern, Abteilungsleitern, Projekt-Managern und Controllern, damit keiner etwas merkt und

du Depp musst die Putzfrau fressen...!!!"

Hochzeitpaare für das Hambacher Schloß gesucht

(MID/rf) Welturaufführung auf dem Hambacher Schloß: gleich zwei Hochzeitsgesellschaften wurden anlässlich des 3. Hambacher Bikerfestes der MID - Motorradinitiative Deutschland e.V. im August 2001 Zeugen eines denkwürdigen Augenblicks. Nachdem in den achtziger Jahren Ronald Reagan und Helmut Kohl ihre "Männerfreundschaft" an dieser historischen Stätte feierten, bekamen erstmals in der Geschichte des Schlosses Hochzeitpaare den kirchlichen Segen für ihr weiteres Leben in trauter Zweisamkeit. Seit vorletztem Jahr sind sogar standesamtliche Trauungen in den repräsentativen Räumlichkeiten auf dem Schloßberg möglich.

Die MID stellt auch im Jahr 2005 das Schloß wieder für zwei kirchliche Biker-Hochzeiten zur Verfügung. Und erneut ist das Hambacher Bikerfest, das in seiner 7. Auflage vom 5. bis zum 7. August 2005 im und um das geschichtlich bedeutsame Hambacher Schloß in der Nähe von Neustadt an der Weinstraße durchgeführt wird, der Rahmen für die Feierlichkeiten. Traditionen verpflichten eben.

Zum 7. Hambacher Bikerfest werden erneut Hunderte von Bikern auf ihren "heißen Öfen" erwartet, die unter dem Motto "Für Verkehrssicherheit - Gegen Diskriminierung" unter anderem auch gegen die Sperrung von Straßen nur für Motorradfahrer wie z.B. im nahe gelegenen Elmsteiner Tal demonstrieren werden. Verbunden ist das Fest mit einer zünftigen, zweitägigen Biker-Party im idyllischen Esthal (etwa 10 km vom Hambacher Schloß entfernt) mit Live Band, Essen und Trinken sowie Übernachtungsmöglichkeiten nicht nur für die Teilnehmer an der Veranstaltung auf dem Schloßberg. Denn neben dem ernsthaften, politischen Hintergrund des Festes soll der Spaß natürlich nicht zu kurz kommen. Ein einmaliges Rahmenprogramm für diesen denkwürdigen Tag im Leben zweier Menschen.

Für interessierte Brautpaare wird, wie in der vergangenen Jahren, ein "Rundum-Sorglos-Paket" geboten bestehend aus der Trauung im malerischen Festsaal des Schlosses inklusive Pfarrer und musikalischer Umrahmung, der Auf- und Abfahrt des Paares auf den Schloßberg in einem historischen Harley-Gespann und den obligatorischen Hochzeitsphotos durch einen Profifotografen in spektakulärer Umgebung. Darüber hinaus können die Hotelreservierung für Gäste, das Catering und weitere Programmpunkte für die Hochzeitsgesellschaft organisiert werden. Auch eine Kombination von standesamtlicher und kirchlicher Trauung ist möglich.

Ansprechpartner für hochzeitswillige Paare sowie für allgemeine Informationen zum Hambacher Bikerfest ist Hans Kaiser, MID - Motorradinitiative Deutschland e.V., Karl-Peters-Straße 7, 67434 Neustadt / Weinstraße, Tel.: 06321 / 26 91, Fax: 06321 / 26 91, email: 520079228371@t-online.de.

Motorradfreundliche Stadt 2005 gesucht

(MID/rf) Bereits zum sechsten Mal schreibt die MID - Motorradinitiative Deutschland e.V. ihren Preis für die „Motorradfreundliche Stadt in Deutschland“ aus. Preisträgerin im Jahr 2004 war erstmals eine Behörde, die Niederlassung Euskirchen des Landesbetriebs Straßenbau Nordrhein-Westfalen, die als besonders motorradfahrerfreundlich ausgezeichnet wurde. Dort wurde unter anderem der Unterfahrschutz für Schutzplanken „Modell Euskirchen“ entwickelt und erstmals zum Einsatz gebracht, durch den die folgenreiche Kollision eines gestürzten Motorradfahrers mit scharfkantigen Schutzplankenpfosten verhindert wird.

Die Niederlassung Euskirchen ist bereits der vierte Träger dieser in Europa einmaligen Auszeichnung. Im August 2000 wurde die Stadt Neustadt für die Entwicklung und den Einsatz eines Verfahrens zum Aufbringen von rutschfesten Fahrbahnmarkierungen gewürdigt. Die Gemeinde Laubach bekam den Preis im Jahr 2001 für ihre kreativen Lösungsansätze zur Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Motorradtouristen und lokaler Bevölkerung. Und in 2003 wurde die Stadt Trier unter anderem für die Schaffung einer Vielzahl von kostenlosen Motorradparkplätzen im Innenstadtbereich mit einer auf die Bedürfnisse der Motorradfahrer zugeschnittenen Beschilderung geehrt.

Auch im Jahr 2005 soll wieder eine Stadt, eine Gebietskörperschaft oder eine Behörde von der MID entsprechend ausgezeichnet werden. Gesucht werden daher Kandidaten, die sich mehr als andere für Motorradfahrer eingesetzt haben. Dabei müssen nicht unbedingt „revolutionäre Entdeckungen“ zur Verbesserung der Verkehrssicherheit umgesetzt worden sein. Wichtig ist, dass die entsprechende Institution sich angemessen um die Interessen der Motorradfahrer kümmert, was in Deutschland leider nicht selbstverständlich ist. Darüber hinaus sollte sie das Motorrad als umwelt- und ressourcenschonende Alternative zum Individualverkehr auf vier Rädern erkannt haben und entsprechend fördern.

Die Preisverleihung erfolgt anlässlich des 7. Hambacher Bikerfestes, das vom 5. bis 7. August 2005 im und um das historisch bedeutsame Hambacher Schloß in der Nähe von Neustadt an der Weinstraße durchgeführt wird. Zu diesem Fest werden wieder hunderte von Bikern auf ihren „heißen Öfen“ erwartet, die unter dem Motto „Für Verkehrssicherheit - Gegen Diskriminierung“ unter anderem auch gegen die Sperrung von Straßen nur für Motorradfahrer wie z.B. im nahe gelegenen Elmsteiner Tal demonstrieren werden. Verbunden wird das Fest wieder mit einer zünftigen, zweitägigen Biker-Party mit allem, was dazu gehört. Denn neben dem ernsthaften, politischen Hintergrund des Hambacher Bikerfestes soll der Spaß natürlich nicht zu kurz kommen.

Ansprechpartner für Informationen zum Hambacher Bikerfest, zu möglichen Sponsoring-Aktivitäten und insbesondere für Nennungen zur Auszeichnung „Motorradfreundliche Stadt in Deutschland“ ist:

Rolf „Hilton“ Frieling
MID - Motorradinitiative Deutschland e.V.
Feuerbachstraße 38, 60325 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 7 24 06 80; Fax: 069 / 97 20 36 99
Frieling@t-online.de

Berichte

Letzte Meldung von der großen Motorradmesse Die Sensation - Weltheuheit:



Endlich verfügbar!

Warum mussten wir solange darauf warten? !

Das erste zu 100% biologisch abbaubare Gespann.

Zumindest, wenn ein ebensolcher Kleber verwendet wird.

Die bahnbrechende Neuheit dieser Konstruktion ist zugegebenermaßen nicht das Baumaterial, nämlich Holz, genauer Sperrholz, sondern wie der Konstrukteur seine Aufgabe ausgeführt hat:

von vornherein ist an alle Eigenbauer gedacht worden.

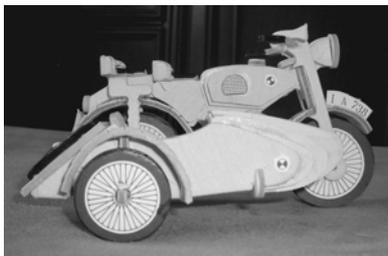
Entscheidend für die Bauausführung in der sogenannten „Sandwich“-Ausführung war ein geringer Werkzeugbedarf des ambitionierten Heimwerkers. Weil, ne Stichsäge, Raspel, Schmirgelpapier und Bohrmaschine hat wohl so gut wie jeder in seiner Werkzeugkiste, das erhöht die Absatzchancen des vorgestellten Modells.

Als diese Aufnahmen entstanden, konnte leider nicht abschließend geklärt werden, ob nun ganze Bausätze, wahlweise inklusive aller benötigten Werkzeuge, oder nur Baupläne mit zulassungsfördernden Gutachten und Bezugsquellen für das Material in den Verkauf gelangen werden.

Ach, ja, soweit nicht vorhanden, sollte durchaus in ein paar gute Schraub- oder Leimzwingen investiert werden. Da die einzelnen Baugruppen aus Plattenware (vorzugsweise wasserfestverleimtes Birken-Sperrholz, vom freundlichen Segelflugzeug- oder Bootsbauer Ihres Vertrauens) mit der Säge geschnitten werden, entsteht der jeweilige Körper (z.B. Tank, Sitz, Räder) erst durch Zusammenkleben der einzelnen Schichten. Hier kommen die Zwingen zum Einsatz. Wer möchte schon, daß sich der frischverleimte Rahmen oder Motor während der Trocknungsphase verzieht?

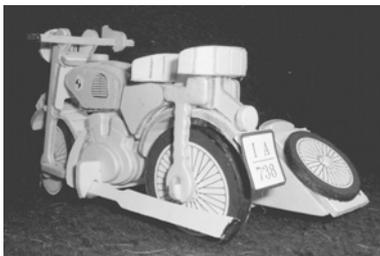
Ganz stillsicher scheint der Erbauer, zumindest bei Grundlegung dieses Prototyps, nicht gewesen zu sein: gemäß Tankemblem vom geneigten Beobachter unschwer als BMW, oder zumindest als EMW zuzuordnen, lässt die Bauform des verwendeten Motors zumindest auf eine unbestimmte Affinität zu einem großen US-Hersteller schließen. Sollte hier Wunsch und Wirklichkeit zusammen geführt werden?

Auch die Verwendung einer Einrohr-Auspuffanlage, trotz gespannfreundlicher Linksanordnung, scheint bei einem so großvolumigen Antrieb nicht Stand der Technik zu sein. Bei einer leider sehr kurzen Proberunde vermittelte das Aggregat einen doch recht „zugeleiteten“ Eindruck. Unsere Bitte um eine großzügigere Testfahrt wurde leider mit Hinweis auf die nahende Regenfront abgelehnt. Man möge sich doch bitte wieder melden, wenn die Konservierungsarbeiten abgeschlossen seien.



Hierbei ist eine erstaunliche Vielfalt möglich. Von offenporiger, klarer Lasur (ähnlich dem allseits bekannten und geschätzten „Bondex“, ermöglicht in einem Arbeitsgang den immer beliebter werdenden „Saharalook“) bis zum hochmodernen „Flipflop-Lack“ (je nach Lichteinfall „flipp“ der Farbton in einen anderen) ist alles möglich.

Last, but not least: das Zubehör.



Nein, das Reserverad ist Serie, schon mal 'ne feine Sache.

Außerdem werden lieferbar sein:

- Lenkerverkleidung mit großer Tourenscheibe (Optik ähnlich denen der Harley WLA 750)
- Frontscheibe für den Seitenwagen (man munkelt „Ideal“ sei der Zulieferer)
- Ein umfangreiches Gepäcksystem steht kurz vor der Vollendung
- Aufpreispflichtige Extras: Gabel und Federbeine eines europäischen Spitzenherstellers

BESONDERS ERWÄHNENSWERT: die Sitze vom Typ „Finn-Birke“!!!!

Wir werden diesen kleinen, aber sehr rührigen Hersteller weiter beobachten.

Martin

Pasta aus Mandello

Schamlos geklaut von Helmut Wicht.

"Es kann", sagt Hardy, der Reiseleiter, "es kann losgehen", schließt die Garage ab und schiebt die Guzzi über den Randstein auf die Strasse. Dabei fä4llt scheppernd der Lichtmaschinendeckel ab, den anzuschrauben er vergaß. Dass eine der Inbusschrauben, die ihn eigentlich halten sollen, dabei in den Gulli kullert, ist nur ein marginales Problemchen, denn freilich hat der wohlgerüstete Schrauber reichlich Ersatz in der Garage, die er fluchend wieder aufschließt, um Schrauben und Inbusschlüssel hervorzukramen, den Deckel zu befestigen. Dann, den Deckel wohlverschraubt, schließt Hardy die Garage wieder ab, und sagt: "Es kann losgehen." Dann springt die Guzzi aber nicht an, und Hardy schließt nochmals die Garage auf, um den Startpilot zu suchen und schließlich auch zu finden. Äther wirkt auf Menschen betäubend, auf Kräder hingegen äusserst belebend – die Guzzi springt an, und Hardy sagt: "Es kann losgehen."

Wunderbarerweise geht es dann auch los, meine Guzzi (LeMans II) springt an, Tommers Triumph (Bonnie, die alte) springt an, Uwes Guzzi (T3) spingt an, alles fährt los, und an der ersten Ampel sagt Uwe zu Hardy: "Hast Du die Garage zugeschlossen?", woraufhin Hardy umdreht, um die Garage abzuschließen. Altherren-Alzheimer Tour. Als er zurück ist, geht es aber los. Völlig problemfrei (nur Tommers Triumph will Teile ihres Gepäcks abschütteln, aber weil er vorwegfährt, können wir's ihm hinter herbringen), völlig problemlos also wird die Strecke Bensheim-Mannheim zurückgelegt, allwo an einer Tankstelle der zerknirschte Sammy aufgelesen wird, dessen XS 650 Café-Racer nicht rechtzeitig fertig geworden ist, und der deshalb mit einer fast nigelnagelneuen Buell mitfahren muss. Wir bedauern ihn tüchtig, und er muss die Nachhut machen, um die Schrauben aufzulesen, die wir unter Umständen unterwegs verlieren. Wir verlieren dann aber keine Schrauben, sondern viel Zeit in den Vogesen, weil's da so schön kurvig ist und weil die vielen kleinen Cols auf dem Weg nach Belfort erst mal abgespult sein wollen. Abends in Belfort verfranst sich dann die Reiseleitung und nach einer erfrischenden Rundfahrt auf diversen Belforter Umgehungsstrassen finden wir endlich das Hotel vor den Mauern der Altstadt, in dem wir einkehren wollten. Carsten (Triumph Tiger, die alte) und Rainer (Norton Commando) sind schon da, sie sind schon früher losgefahren.

Belfort ("schöne Festung") heißt nicht nur so, sondern ist tatsächlich eine von festen Mauern umgürtete Stadt, die den Raubzügen der beutehungrigen Deutschen durch die Burgunder Pforte ins Innere des Frankenreiches im Wege stehen sollte. Als sich herausstellt, dass wir zwar deutsch, aber nur hungrig und durstig, und deshalb als Beute willkommen sind, lässt man uns aber dennoch hinein. Wir, die ehemaligen bösen Buben (jetzt alles gesetzte Herren so Mitte 40) schlendern, Erinnerungen an unsere Kindertage austauschend, durch die "Rue des Bonnes Enfants" zum Marktplatz, um dort zu Opfern der Raubritter der französischen Gastronomie zu werden - denn uns dürstet nach Bier aus großen Gläsern. Gnadenlos weiß der Franzose seine kulturelle Überlegenheit (denn der wahre Kenner trinkt Rotwein) und unseren teutonischen Durst ("scheiðegal, noch `ne Runde...") in seinen finanziellen Vorteil zu verwandeln - vermutlich sind die Mauern rund um die Stadt aus den Einkünften durch den Bierverkauf an deutsche Landsknechte errichtet worden.

Die eigentlich fade Fahrt durch's Jura gen Annecy, die für den nächsten Tag (einen Sonntag) ansteht, wird uns durch den Reiseleiter dadurch versüsst, dass er in Montbeliard völlig die Orientierung verliert und wir so in den Genuss einer ca. einstündigen Rundfahrt durch die sonntäglich-vormittäglich betriebsamen Vororte und Industriegebiete jener Metropole kommen, wobei wir einige besonders markante Kreisverkehre auch mehrfach (sie jeweils aus verschiedenen Richtungen anfahrend) besuchen. Es ist schon erstaunlich, wie sehr ein Kreisel sein Aussehen ändert, je nachdem, von welcher Einmündung her man ihn befährt, und es ist desillusionierend, feststellen zu müssen, dass der erlösenden Wegweiser zum nächsten Etappenziel, den man schon vor 10 Minuten an jenem Kreisel vermisste, auch jetzt noch nicht vorhanden ist. Weitere Beiträge zu Auflockerung des faden Fahrtgeschehens liefert meine Moto Guzzi, indem sie auf einem kurzen Autobahnstück, das uns endlich aus dem Montbeliard'schen Labyrinth befreit, das Öl im Achsantrieb aus der Entlüftung desselben heraus und auf den Hinterreifen haut. Beim sanften Anbremsen der nächsten Autobahnausfahrt in leichter Schräglage macht sich diese Beschichtung des Reifens mit einer Mischung aus 80-W90 Hypoid=F6l plus Molykote A durch eine aussergewöhnliche Beweglichkeit des Hinterteiles bemerkbar, die mich dazu veranlasst SOFORT und pianissimo die nächste Tanke anzusteuern. Eine kurze Inspektion ergibt ein vollständig =ölverschmiertes Motorradhinterteil. Das Öffnen der Schraube, die es erlaubt, den Ölstand im Achsantrieb zu überprüfen, ergibt einen kleinfingerdicken Strahl von Öl, der, langsam verebbend, zu einer monströsen Ölpfütze unter dem Hinterreifen gerinnt. Zum Glück kann das Mädal an der Kasse nicht sehen, was wir da treiben 10 Meter Papier aus dem Papierspender an der Zapfsäule geholt, aufwischen. Nächster Schritt: Nachdenken. Zuviel Öl im Achsantrieb bedeutet, dass der Simmerring am Getriebeausgang defekt ist, mithin also Öl aus dem Getriebe via Kardanwellenschacht im rechten Schwingenarm in den Achsantrieb läuft. Scheiße. Ende der Tour, oder? Oder kann man die Entlüftung des Achsantriebes mit der Öleinfüllschraube des Getriebes verbinden, so dass sozusagen ein geschlossener Kreislauf zustande kommt? Aber erst noch mal gucken, ob überhaupt noch irgendwelches Öl im Getriebe ist, so dass man den Schluffen zur Not mit tüchtigem Nachfüllen...

Ölstandskontrollschraube am Getriebe rausgeschraubt, ein kleinfingerdicker Strahl von Öl usw. (siehe oben). ??? Weiteres intensives Nachdenken (während die Kumpels den zweiten Wischpapierbehälter an den Zapfsäulen plündern) ergibt, dass zweifelsfrei ZUVIEL Öl in Getriebe UND Achsantriebsgehäuse vorhanden ist (bzw. war, denn jetzt ist es definitiv draussen). Der normale Kradist beschimpft nun an dieser Stelle die **W&A7-Fachwerkstatt**, die den letzten Ölwechsel gemacht hat, der Selterschrauber und -wechsler geht zerknirscht in sich, und fragt sich, wie das passieren konnte. Ich weiß es nicht. Wahrscheinlich die Wämedehnung. Heut' ist's doch deutlich wärmer als vorgestern, als ich das Öl einfüllte. Aber positiv: die Fahrt kann weitergehen. Derweil die guten Kumpels um mich und die Guzzi herum Feudelorgien mit överschmiertem Wischpapier veranstalten, kommt mir in den Sinn, dass ich ja eigentlich noch mal nach den Zündkerzen gucken wollte. Rabenschwarz, ich habs ja geahnt. Also noch rasch die Hauptdüsen im Vergaser wechseln, hab' ja extra kleinere mitgenommen ... wobei es sich als äusserst praktisch erweist, dass beim Entfernen der Schwimmerkammern BENZINgetränkte Papierwischtücher anfallen. denn mit denen kann man den ölverschmierten Hinterreifen ganz prima sauber wischen.

Berichte

Kurz noch drüber nachgedacht, ob man das Mädels von der Kasse darum bitten sollte, die Wischpapierbehälter nachzufüllen und zu fragen, ob man sich mal die Pfoten waschen dürfe, dann aber doch davon Abstand genommen und die Tanke rasch, doch nicht geräuschlos, mit der ganzen Gruppe verlassen. (Während der ganzen Schrauberei erwies sich eine Knipex-Zange, die Sammy aus dem Tankrucksack der Buell zauberte, als ein äusserst hilfreiches Werkzeug. Funktioniert so ähnlich wie ein Engländer oder Franzos', aber besser: eine verstellbare Zange mit exakt parallel geführten Backen, die die Sechskantschraubenköpfe so richtig satt und fest packt. Tolle Sache. Ersetzt unterwegs glatt alle Maulschlüssel....unauffällig lasse ich die Zange beim Werkzeugzusammenpacken in meinem Tankrucksack verschwinden. Drei Tage später, auf einem Landmarkt in Guillaume, finde ich dann an einem Stand mit Bauernwerkzeugsbedarf genau so ein Ding und kann Sammy seine Zange wiedergeben.)

Am Abend sind wir dann dank des Geschickes der Reiseleitung in einem wunderschönen, einsamen, schmackhaften Hotel an einer Brücke über eine tiefe Schlucht bei Annecy, und am nächsten Morgen ist ein großer Ölfleck unter dem Getriebe meiner Guzzi. Von der Mitte der Brücke über die Schlucht aus könnte man sich problemlos von allen weiteren Dichtigkeitsproblemen für jetzt und alle Ewigkeit erlösen, aber wozu hat man gute Freunde: sie raten mir, doch noch bis zum Standort in Barcelonnette (am Col de la Bonette) weiter mitzufahren, dort werde man weitersehen. Am nächsten Tag, in Barcelonnette, haben die Götter ein Einsehen: es regnet, und das Hotel hat eine Garage, in der wir die Motorräder nicht nur unterstellen, sondern auch beschrauben dürfen. Bei der Guzzi ist der O-Ring am Druckpilz der Kupplungsdruckstange kaputt, deshalb pumpt's bei jedem Kupplungsvorgang ein wenig Öl heraus ... ausgebaut, auf Uwes Guzzi geschwungen, und im strömenden Regen durch Barcelonnette gekurvt, um einen passenden O-Ring aufzutreiben. Gar nicht so einfach, aber ein freundlicher Yamaha-Händler mit einem in etwa passenden O-Ring und mit Teflon-Band, um's ganz passend zu machen, findet sich dann doch. Zurück zur Garage des Hotels, wo den Buben mittlerweile langweilig geworden ist, weswegen sie begonnen haben, mehr oder weniger imaginären Defekten an den eigenen Motorrädern hinterher zuschrauben. Sammys Buell zum Beispiel läuft ein wenig unruhig, weswegen beschlossen wird, dass Wasser in den hinteren Kerzenstecker gelangt sein muss, welcher ergo abzuziehen sei. Eine echte Herausforderung, denn bei der Buell (XB12) sieht man den hinteren Zylinder ebenso wenig wie dessen Zündkerzenstecker, und es wird beschlossen, sich von oben, via "Tank" heranzuschrauben. Der "Tank" ist natürlich nur ein Plastikdeckel über dem Luftfilterkasten, und nach dessen Entfernung (Sammy hat wunderbarerweise Torx-Schlüssel dabei) guckt man oben auf dem Luftfilterkasten auf einen kleinen Stellmotor, zu dem allerlei Leitungen und ein Bowdenzug hingehen, an dem jener Stellmotor offensichtlich zieht. Der Bowdenzug ist verdächtig schlapp, und Tommer dreht mal von Hand an der Halbscheibe des Stellmotors, in die der Nippel des Zuges eingehängt ist. Daraufhin fällt der Zug endgültig heraus und - unter der verdrehten Halbscheibe und dem ausgehängten Zug - wird ein Aufkleber sichtbar, auf dem "Do not turn by hand!" steht. **Aha!** Die weitere Inspektion (gar nicht so einfach bei so einem verbauten Ding wie der Buell: Taschenlampe, Fingerverrenkungen...) ergibt, dass besagter Bowdenzug nach unten, Richtung Auspuff geht, dort aber im Leeren endet: er betätigt **Nichts**, außer sich selbst. Hardy (auf eine hier schwer zu erklärende Art und Weise ist er der "Besitzer" der Buell) fällt ein, dass die Kiste irgendwann mal mit einer Nachrüstauspuffanlage versehen wurde, weil die originale sofort rostete, und dass in der Originalauspuffanlage irgendeine Klappe gewesen sei, die von jenem Zug betätigt wurde. Na dann.

Sammy nimmt den Deckel vom Luftfilter ab. Darunter finden wir dann, nach Entfernung des Papierluftfilters, einen pompösen, trompetenförmigen, weichen, schwarzen Trichter, in dessen kaum einsehbarer Abgründen die Drosselklappe ihren Schlund drohend öffnet und verschließt - kurz, ein Ding, das aussieht, wie eine Elefantenvagina aus Weichgummi, die noch dazu beißen kann. Wir sind tief ergriffen und beschließen, die Schraubaktion an dieser Stelle abzubrechen, das überschreitet dann doch unsere Kompetenz und Werkzeugausstattung: dieses Ding hat ja sicher fast 10 cm Durchmesser! Die Buell wird also wieder zusammengebaut, ihre Geschlechtsteile werden schamhaft und sittsam wieder mit dem Luftfilter und dessen Deckel bedeckt, Tommer setzt den kleinen Stellmotor für den Bowdenzug wieder drauf und dreht den Motor von Hand wieder in die Ausgangsposition zurück, so dass man das "Do not turn by hand"-Schildchen nicht mehr lesen kann. Tankatrappe drauf: fertig. Die Heilung des hinteren Zündkerzensteckers wird dem warmen, trockenen Wetter, das für morgen angesagt ist, überlassen.

Auf der Fahrt mit Uwes Guzzi im Regen fiel mir auf, dass die Bremsen nicht so doll gingen, vor allem hinten. "Das", sagt Uwe, "hab' ich auch schon gemerkt." Also stürzt sich jetzt alles voller Begeisterung (denn es regnet immer noch) auf Uwes hintere Bremse, fachmännische Diagnosen werden gewechselt ("dei Bremsscheib' is' ganz braun unn' rosdisch" ... "des muss so, des is' Guss" ... "awwer ned, wann de grad gebremst hast, des schmirschelt sich doch ab" ... "ei, dann drigge die Beläasch ned rescht, da misse mer emol neigucke") und voller Eifer werden daraufhin die Bremsbeläge ausgebaut, um an des Schadens Wurzel zu gelangen. Der Eifer kühlt sich merklich ab, als sich herausstellt, dass die bräunliche Farbe der Bremsscheibe und deren Umgebung weniger auf Rost, als auf eine satte Ladung Kuhscheiße zurückzuführen ist, die das Innere des Bremssattels, die Führungen der Beläge und deren Nuten zusetzt. Plötzlich haben alle ganz dringend was an ihren eigenen Krädern zu tun, ich muss sowieso noch den Kupplungsdruckpilz wieder einbauen, Carsten muss Kette spannen, Tommer muss noch mal bei den Ventilen bei, bei der Commando ist der Digitaltacho kaputt und es muss schnell ein neuer besorgt werden und Uwe muss die Scheiße alleine aus den Nuten kratzen. Dann regnet es ein bisschen weniger und wir fahren auf den Col de la Bonette. Unterwegs regnet es dann wieder ein bisschen mehr, und dann noch ein bisschen mehr und oben schneit es dann, also fahren wir ganz schnell wieder runter. Nein, eigentlich nicht schnell: höchst bedächtig, frierend, und mit klammen Fingern, die kaum Gas, Bremse und Kupplung so sanft und dosiert bedienen können, wie es der Rutschigkeit der Passabfahrt angemessen wäre.

Dann ist zwei Tage lang schönes Wetter und wir fahren, ganz ohne zu schrauben, wie die Weltmeister in der Wunderwelt der provencalischen Alpen herum. Ich muss Euch nicht erzählen, wie schön es dort ist, oder? Die grünen und die roten und die gelben Schluchten? Die Gorges du Verdon? Die mittelalterlichen Städtchen, Colmars, Castellanne? Die Märkte, das Essen, der Käse, die Würste, der Rotwein? Achachach, ist das schön da. Weniger schön war die Idee, dieses Land mit einem ziemlich extremen Guzzi Café-Racer zu bereisen, dessen (nicht einstellbare) Federung und Dämpfung doch eher Richtung "hart" tendieren. Fussrasten hoch und hinten, Stummel unter der oberen Gabelbrücke ... am Tagesende, nach langen, holprigen Passabfahrten, Handgelenke wie Hartholzklötzchen, schmerzender Hintern und Knie und eine satte Medianus-Parästhesie (Kribbeln in den daumenseitigen drei Fingern beider Hände), die jetzt noch anhält und wohl der Vorbote eines Karpaltunnelsyndroms ist. Andererseits: die heftig getunte Guzzi nimmt viel, sie gibt aber auch reichlich. Auf den besser ausgebauten Kurvenstrecken (auch die gibt es): broaaaaaar, catch me if you can. Konnte aber keiner.

Berichte

Rückreise, mit erneuter Übernachtung in dem schönen Hotel an der Schlucht bei Annecy. Der Col de Galibier, auf dem Weg dahin, ist ein echtes landschaftliches Highlight, er wär' auch ein fahrerisches gewesen, wären da nicht Horden von Ferraris, Lotus-Elisen und rallymäßig aufgemotzten Buckelvolvos und Mercedes W-wasweissich gewesen, die jeden Gedanken an eine flotte Motorradfahrt im Keime ersticken. Quer um jede Serpentine, nur keinen Gedanken an den Gegenverkehr verschwenden. Ein Ferrari ist ein schönes Auto, trotzdem möchte man ja nicht als Kühlerfigur an ihm enden. In der letzten Serpentine vor der Passhöhe klebt dann auch folgerichtig eine BMW GS auf der Kühlerhaube eines alten Triumph-Cabriolets. Es spricht sehr für die Handwerkskunst der BMW-Ingenieure, dass die GS (das Eisenschwein) weniger verbeult aussah, als der Triumph, es spricht allerdings gegen den (unverletzten) BMW-Fahrer, dass die Kollision in der Fahrspur des Triumph stattfand...

Tränenreiche Trennung ("Wann treffen wir sieben wieder zusamm'n? Um Mitternacht? Am Veteranenmarkt?") am nächsten Morgen in Annecy: die Kumpels wollen in einem Rutsch noch Samstags nach Hause, ich hingegen habe Verwandtschaft in Basel und will mir noch ein paar flotte Runden auf den gutausgebauten Schweizer Pässen gönnen: nach Westen führt mich mein Weg, ins Rhonetal, ins Simmental, zum Jaunpass und hinab nach Thun --- der Starke ist am mächtigsten alleine und mir steht der Sinn danach, noch ein paar GSSen, Banditen, Hornissen und sonstiges Kropfzeug zu vernaschen. Das klappt auch ganz prächtig, was zum Teil aber auch daran liegen mag, dass ich erst auf einer Kaffeepause während der Fahrt von zwei Berner Kradisten darüber aufgeklärt werde, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung überland in der Schweiz mittlerweile bei Tempo 80, und nicht, wie ich immer annahm, bei 100 liegt. Und das sei schon seit Jahren so. Meine virtuellen Schulden bei der Schweizer Staatskasse müssen - angesichts meiner vielen Schweiz-Aufenthalte - in die zehntausende gehen und in Angesicht dieses Glücksfalles schleiche ich deutlich weniger beschwingt durch's Simmental Richtung Thun. In irgendeinem Tunnel merke ich, dass die Ladekontrollleuchte bei hohen Drehzahlen flackert. Pah, bloß die Lichtmaschinenkohlen, die sich ein wenig vom Kollektor abheben. Im nächsten Tunnel merke ich, dass sie nicht nur flackert, sondern auch permanent dunkel glimmt. Der Lichtmaschinenrotor oder der Regler also. SCHEISSE! Licht aus, die nächste Autobahnauffahrt (bei Thun) geentert, GAAAAAS und Stossgebete: "Lieber Gott, lass mich auf der Batterie bis Basel kommen, da hab' ich Verwandtschaft und ein Batterieladegerät...". Überholen mit 130, Spurwechsel, der Blinker macht "blink..bliink...bliiink.....bliiiiink.....bliiiiiink.....(nichts mehr)". Der elektronische Drehzahlmesser (Kröber, ein feines Präzisionsteil) zeigt bei konstant 110 erst noch 4000 Touren, dann 3800, dann 3000, dann 2500 - als er bei 2000 ist, resigniere ich, und steuere die Raststätte Münsigen an. Boff, aus. Raststätte Münsigen, Samstag abend (an der Kasse der Tankstelle) Ich: "Haben Sie ein Multimeter und ein Batterieladegerät?" Das Mädels an der Kasse: "Multivitaminsaft und Batterien? Klar, da hinten im Regal" Ich: "Danke."

Ratlosigkeit. Ein wenig Multivitaminsaft trinken, das hilft sicher, Lichtmaschinendeckel entfernen. Alles bestens, keine Kabel locker. Also Regler oder Rotor. Diverse nette Kradisten bieten Hilfe an, aber keiner hat ein Ladegerät oder ein Multimeter dabei. Also schweren Herzens den ADAC angebimmelt, der wiederum den TCS (Touring Club Suisse) in Betrieb setzt, und keine Stunde später ist ein netter junger Mann mit einem Auto voller Werkzeug da. Der hat auch ein Multimeter, und siehe da: es ist der Rotor. Fein. Rotoren hab' ich noch drei daheim in der Garage liegen, einer davon ist definitiv kaputt, die andern zwei zumindest dubios, und der einzig wirklich intakte ist in der anderen Guzzi verbaut. Von der Idee, meine Frau anzurufen, sie hinab in die Garage zu schicken, sie zu bitten, die schmierige Grabbelkiste zu durchwüchlen, die Rotoren herauszusuchen ("...wie sieht denn sowas aus???"), deren Widerstände zu messen ("...ein OHMmeter? Warum soll ich meinen Onkel messen?") und dann den mit den 4 Ohm in die Schweiz zu schicken ("...wohin eigentlich?"), nicht zu vergessen das Spezialwerkzeug, das es braucht, um den Rotor abzuziehen ("so ein kleiner, öliger, gehärteter Metallstift, ganz unten in der Spezialwerkzeugschublade..."), von dieser Idee ganz rasch wieder Abstand genommen. Gut. Wenn der Rotor nicht zur Guzzi kommt, muss die Guzzi zum Rotor. Schmähhlicher Heimtransport des Krades auf dem Schandkarren, Heimfahrt des Kradisten per Bahn. "Nein", sagt der Herr vom ADAC am Telefon, "das deckt der Auslandschutzbrief nicht. Erstmal müssen sie versuchen, das innerhalb dreier Tage vor Ort repariert zu bekommen. Wir zahlen das Hotel." "Aber", sag' ich, "heut' ist Samstag." "Drei WERKtage", sagt er, "meinen Sie, dass das klappt?" "Naja", sag' ich, "wenn der Guzzi-Händler in Bern so einen Rotor auf Lager hat..." "Fein", sagt der Herr vom ADAC, "ab nach Bern, melden'se sich Montag wieder..." Dann hab' ich aber Glück. Zum einen hab' ich noch Urlaub. Zum andern holt der nette Mechaniker vom TCS ratzofatz einen Anhänger, auf den wir die Guzzi verladen und erzählt mir auf der Fahrt ganz begeistert von seiner Ninja-Kawasaki. Ausserdem hat er bald Feierabend und keine Lust mehr, noch grossartig was Neues anzufangen, und macht deshalb mit mir und dem Anhänger eine kleine Sightseeing-Tour durch Bern. Das wär' aber gar nicht notwendig gewesen, denn ich kenne und mag die Stadt. Zum dritten ist der Guzzi-Händler in Bern mittendrin, ganz nah bei der Altstadt. Wir stellen die Guzzi vor seinem Schaufenster ab und er verabschiedet sich in seinen Feierabend. Zum vierten find' ich drei Strassen weiter ein nettes Hotel mit Hinterhof, in dem ich die Guzzi abstellen darf. Zum fünften geht's von dem Guzzi-Laden zum Hotel leicht bergab, so dass ich das tote Krad mehr oder weniger mühelos vom Schaufenster weg in den Hinterhof schieben kann.

Ein Sonntag in Bern hat was. Der Berner an sich ist recht ruhig (mein Frankfurter Schlenderschritt gilt dort als ungebührliche Hast und mein rascher Wortschwall als zirkusreife Kehlkopfabrobatik) und am Sonntag dann lässt es der Berner eher etwas gemächlicher angehen. Nur keine orientalische Hast. Die Stadt gefällt mir. Auf der Münsterplattform in der Sonne gesessen, Kaffee getrunken, das Berner Leben an mir vorbeischieben lassen, und Schopenhauer gelesen. Reise nie ohne Schopenhauer! Die Welt ist ein Loch, der Mensch ein Schuft, Erlösung nicht in Aussicht, also besteht auch kein Grund zur Eile. Selten so gemächlich gemütlich meine Depressionen gepflegt. Netter Urlaubsausklang.

Montag. Der Lehrling vom Guzzi-Laden hilft mir, die Kiste vom Hotelhinterhof bergan zum Laden zu schieben (nette Leute, die Berner, wir haben aber auch gemächlich geschoben). Lichtmaschinenrotor gib't dort freilich keinen (vier Wochen Lieferzeit, mindestens, und den aus seiner eigenen Le Mans III will der Chef aus verständlichen Gründen nicht hergeben). Anruf beim ADAC. Der Sachbearbeiter dort - er kennt mich schon - erlaubt mir nun resignierend, mir eine Zugfahrkarte nach Frankfurt zu besorgen, die Guzzi wird auf dem Schandkarren in den nächsten Tagen folgen. Schöner Urlaub

Helmut Wicht
wicht(klammeraff)em.uni-frankfurt.de
Schamlos geklaut von Helmut Wicht.
Golo

Such & Find, der kleine Motorradladen



Oldtimer.....**Motobecane** B3, M-BL
Bj. 1931, deutsche Zul. Seitengesteuert
250ccm, 6 PS, 1 Zyl. 4 Takt,
TÜV 05/2005 KLASSIK DATA Gut.
€ 4.000, VHB € 3.750



BMW Funbike **R 1100 GS**
Vollausstattung Bj.06/1996, ABS, KAT,
Koffer, Tankrucks., TÜV 06/06, 36.000
km, 57 kw, VHB € 6.800



BMW Sportler **K 1200 RS**
Vollausstattung Bj.02/1998, ABS, KAT,
Koffer, Tankrucks., TÜV 02/06,
36.000 km, 72 kw, VHB € 7.100

Weitere Infos unter: Tel.: 0611/46 00 41 Mobil 0162/860 09 13

Kawasaki EL 252, Erstzulassung 02/1997, TÜV 08/2006, 15.000 km, Zubehör: 2 Koffer Typ Givi-Monkey und Tankrucksack.
VB: 1.500,00 Euro. Weitere Infos: Dieter Golombowski, Tel.: 0831/7 66 78

IGG-Termine

- 02.-06. März 2005:** **Motorräder 2005**, Motorradmesse in Dortmund
- 28. März 2005:** Motorradsegnung am Ostermontag, Kath. Kirche in Hadamar-Steinbach
Infos: Peter Siimper (Road-Runners, Steinbach) Teil.: 06433/54 28
- 23.-24. April 2005:** 24. Anlassen der Maschinen in Niedergründau bei Gelnhausen.
- 06.-08. Mai 2005:** **Frühlingsfest** und Hauptversammlung der IGGespannfahrer in Grasdorf bei Holle/Vorharz. Infos: Iris Kaul-Damaschke, Tel.: 05341/84 87 81, iris.kaul-Damaschke@web.de
- 13.-16. Mai 2005:** **„Anhängertreffen“** für >Gespanne und Solofahrer mit Anhängern bei Schotten, an der Gaststätte „Falltorhaus“. Anmeldung unter 06201/6 97 69
- 20.-22. Mai 2005:** **Gespanntreffen mit Jumbo-Run** in Neuerkerode bei Braunschweig. Infos unter: www.gespanntreffen.de, carstenwolters@web.de, Tel.: 0531/313 93 72
- 26.-29. Mai 2005:** Harz Tour des Verbandes Christlicher Motorradfahrer. Infos: VCM, Claus Pöhlmann, Tel.: 06181/969 19 51, Internet: www.vcm-ffm.de
- 10.-12. Juni 2005:** Wine & Bike Tour des Verbandes Christlicher Motorradfahrer. Infos: VCM, Claus Pöhlmann, Tel.: 06181/969 19 51, Internet: www.vcm-ffm.de
- 17.-26. Juni 2005:** Hessentag in Weilburg an der Lahn. Der VCM und die IGG sind wieder gemeinsam mit dem BVHK vertreten.
- 01.-03. Juli 2005:** Vorbereitungstreffen für die Gedenkfahrt, wieder in Winterburg
- 08.-10. Juli 2005:** **Sommertreffen** der IGGespannfahrer in Winsen an der Aller. Infos: Martin Köpper, Tel.: 05772/7 16 23, m.hubschraubaer@web.de
- 15.-17. Juli 2005:** **Motorradwallfahrt** in Kavelaer. Infos: Gerd Nijsted, Tel.: 02832/79 99 48, Fax: 79 99 48
- 30.-31. Juli 2005:** Motorrad-Veteranen-Treffen in Montabaur-Wirzenborn. Samstag-Nachmittag Veteranen-Ausfahrt. Jüngere Semester dürfen auch mitfahren. Info: H. Müller, Tel.: 02602/43 27
- 05.-07. August 2005:** **7. Hambacher Bikerfest** in der Waldfesthalle in Esthal, Elmsteiner Tal
Infos: Claus Pöhlmann, Tel.: 06181/969 19 51 oder A. Golombowski, Tel.: 0171/171 52 70
- 6. August 2005:** Festveranstaltung im Hambacher Schloß, mit Demo und anschließender Party in der Waldfesthalle in Esthal/Elmsteiner Tal
- 3.-4. September 2005:** Tour in die Hessische Alpen des Verbandes Christlicher Motorradfahrer. Infos: VCM, Claus Pöhlmann, Tel.: 06181/969 19 51, Internet: www.vcm-ffm.de
- 25.09.:** Maintaler Bikefest, Infos: Motorradfreunde Maintal, Peter Merz, Tel.: 06181/4 71 00 oder 0170/445 82 52
- 28.-30. Oktober 2005:** **Herbsttreffen** der IGGespannfahrer in Berßel im Harz.
- 24. Dezember 2005.:** Die „Weihnachtsmännern“ d. VCM auf dem gr. Feldberg/Taunus.
- 29.-30. April 2006.:** 25. Anlassen der Maschinen in Niedergründau bei Gelnhausen.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Infos:
Claus Pöhlmann
Tel.: 0171/797 43 87

Bei der Redaktion:
Andreas Golombowski
0171/171 52 70

IGG-Store



copyright: Chris, Kuhle Wampe ©

Aufnäher 65 x 75 mm:
€ 2,50



copyright: Chris, Kuhle Wampe ©

Sweat-Shirt:
€ 20,00



Fighter Patch
€ 8,00



Aufkleber 90 x 110 mm:
€ 0,50

Die Lieferung erfolgt nach Bestellung versandkostenfrei gegen Scheck oder Bargeld. Bestellung bei der Redaktion

Termine, 1. Hilfe Kurse:

1. Hilfe Kurs mit Tour. Usingen, Altes Forsthaus, Infos: VCM, T. Trapp, Tel.: 06172/77 74 68 und 0172/667 27 60
Termine, z.B. Gruppen, Clubs und Vereine nach Vereinbarung und auf Anfrage.

Termine, Sicherheitstraining, Gespanntraining:

Infolge der Masse an Terminen für Sicherheitstrainings für MotorradfahrerInnen ist es uns nicht mehr möglich diese einzeln aufzuführen. Stattdessen Listen wir Euch hier auf, wer Sicherheitstrainings für MotorradfahrerInnen durchführt.

Bundesverband der Motorradfahrer e.V.
Carl-Zeiss-Strasse 8
55129 Mainz (Hechtsheim)

Tel.: 06131 / 503 280
Fax: 06131 / 503 281
email: info@bvdm.de

Motorradakademie e.V.
Neue Landstr. 25
35232 Buchenau

Tel.: 06466/91 17 90 Fax: 06466/91 17 91
email: info@motorrad-akademie.de
internet : www.motorrad-akademie.de

Motorrad Action Team:
Leuschnerstr. 1
70174 Stuttgart

Tel.: 0711/182 – 19 77
Fax: 0711/182 – 20 17

email: actionteam@motorpresse.de
internet: www.motorradonline.de

MSC Winkelmesser e.V.
Gartenstr. 3
61184 Karben

Tel.: 06039/4 61 25 email: Fiedemann.Proske@winkelmesser-frankfurt.de
internet: www.winkelmesser-frankfurt.de
Veranstaltungsort: TÜV-Gelände Am Römerhof in Frankfurt/Man

Gespanntraining:

Bundesverband der Hersteller und Importeure, von Krafträdern mit Beiwagen e.V. (BVHK), Geschäftsstelle: Falk Hartmann
Tel.: 06132/23 73, Fax: 06132/18 74 Postfach 1254, 55205 Ingelheim Gespanne werden vom BVHK gestellt.
2-Tages-Training im Frühjahr und Herbst in Reinheim/Odenwald. Ü/F: 230,00 Euro, DZ mit Ü/F: 200,00 Euro je Person

Information:

Beim Institut für Zweiradsicherheit (IFZ) gibt es jedes Jahr eine aktuelle Zusammenstellung von ca. 1000 Sicherheitstrainings.
Sie kostenlos gegen einen frankierten und adressierten C-5-Umschlag erhältlich.

Anschrift: Institut für Zweiradsicherheit (IFZ), Postfach 120 288, 45314 Essen.

Termine, Sicherheitstraining, Gespanntraining:

ADAC:

Trainingsplatz:	Kontaktanschrift	Telefon/Fax:
Augsburg Kempten Regensburg	ADAC Fahrsicherheitszentrum Mühlhauser Straße 54m, 86169 Augsburg	Tel.: 0821/ 74 87 40 Fax.: 0821/ 7 48 74 15
Aurich	ADAC Geschäftsstelle Esenser Straße 122a 26607 Aurich	Tel.: 04941/ 9 60 30 Fax.: 04941/ 96 03 20
Balingen	ADAC Geschäftsstelle Wilhelm-Kraut-Straße 18, 72336 Balingen	Tel.: 07433/ 99 63 11 Fax.: 07433/ 99 63 20
Löhne Paderborn	ADAC Ostwestfalen-Lippe Stapenhorststraße 131, 33615 Bielefeld	Tel.: 0521/ 1 08 11 60 Fax.: 0521/ 1 08 12 60
Berlin Welzow	ADAC Berlin-Brandenburg Bundesallee 29-30 10717 Berlin	Tel.: 030/ 86 86 -273 od. -275 Fax.: 030/ 8 73 04 56
Bremen	ADAC Weser-Ems Bennigsenstraße 2-6 28207 Bremen	Tel.: 0421/ 4 99 42 10 Fax.: 0421/ 4 99 41 79
Chemnitz Dresden Görlitz Plauen	ADAC Sachsen Striesener Straße 37 01307 Dresden	Tel.: 0351/ 4 43 30 Fax.: 0351/ 4 43 33 50
Bensheim Frankenberg Frankfurt Gründau Kassel Wetzlar Gotha Schleiz Suhl Erfurt	ADAC Hessen-Thüringen Lyoner Straße 22 60521 Frankfurt a. M.	Tel.: 069/ 66 07 84 53 Fax.: 069/ 66 07 84 99
Baden-Baden Breisach Markdorf	ADAC Südbaden Haslacher Straße 199 79115 Freiburg	Tel.: 0761/ 3 68 82 31 Fax.: 0761/3 68 82 44
Dietershausen	ADAC Hessen-Thüringen Maberteller Straße 39-41 36041 Fulda	Tel.: 0661/ 9 01 1 930 Fax.: 0661/ 9 01 1 931
Recklinghausen	ADAC STZ-Westfalen Berghaltern 59 / SHT-Platz 45721 Haltern	Tel.: 02364/ 92 08 2-0 Fax.: 02364/ 92 08 2 -22
Bad Oldesloe	ADAC Hansa Amsinckstraße 39-41 20097 Hamburg	Tel.: 040/ 2 39 19 19 Fax.: 040/ 2 39 19 240
Kronau	ADAC Nordbaden Steinhäuser Straße 22 76135 Karlsruhe	Tel.: 0721/ 81 04 -423 Fax.: 0721/ 81 04 -255
Kiel-Boksee	ADAC Schleswig-Holstein Saarbrückenstraße 54 24114 Kiel	Tel.: 0431/ 66 02-0 Fax.: 0431/ 66 02 -191
Koblenz	ADAC Mittelrhein Hohenzollernstraße 34 56068 Koblenz	Tel.: 0261/ 13 03 16 Fax.: 0621/ 13 03 72
Kaarst Sonsbeck	ADAC Sicherheitstraining Postfach 10 01 51 50441 Köln	Tel.: 0221/ 38 26 94 o. 9 37 81 90 Fax.: 0221/ 34 23 85
Braunschweig Fassberg Hildesheim	ADAC Niedersachsen-S.A. Lübecker Straße 17 30880 Laatzen	Tel.: 05102/ 90 -264 od. 265 Fax.: 05102/ 90 -269
Forchheim	ADAC Nordbayern Äußere Sulzbacher Str. 98 90491 Nürnberg	Tel.: 0911/ 9 59 52 28 Fax.: 0911/ 9 59 52 76
Sachsenring	VSZ Sachsenring Am Sachsenring 2 09353 Oberlungwitz	Tel.: 03723/ 6 53 30 Fax.: 03723/ 65 33 55
Olpe	ADAC VSZ Olpe Postfach 17 46 57447 Olpe	Tel.: 02761/ 82 55 60 Fax.: 02761/ 82 55 61
Rüthen	ADAC STZ Rüthen Hüding 35 59602 Rüthen	Tel.: 02952/ 28 80 (nachmittags) Fax.: 02952/ 39 59
Saarbrücken	ADAC Saarland Am Staden 9 66121 Saarbrücken	Tel.: 0681/ 6 87 00 22 Fax.: 0681/ 6 87 00 57
Engstingen Schwäbisch-Hall Sigmaringen Stuttgart-Leonberg	ADAC Württemberg Am Neckartor 2 70190 Stuttgart	Tel.: 0711/ 28 00 -143 od. -144 Fax.: 0711/ 28 00 -145
Weilerswist	ADAC Sicherheitstraining Bonner Straße 190 53919 Weilerswist	Tel.: 02254/ 8 11 58 Fax.: 02254/ 8 26 05

Club-Termine:

Der VCM trifft sich: Jeden 1. , 3. + 5. Montag im Monat, ab 19.30 Uhr im Ristorante/Pizzeria Jahnstr. 2 in 65760 Eschborn/Ts. Jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat, ab 19.30 Uhr in der "Dorfschänke". Fechenheimer Weg 11, 63477 Maintal-Bischofsheim. Da es Termin-/Ortsänderung geben kann bitte vorher Claus, Tel.: 0171/797 43 87 oder Golo, Tel.: 0171/171 52 70 anrufen.

Der ACM-Lübeck trifft sich jeden Donnerstag um 19.30 Uhr. Kontakt: Pastor Michael Bethke, Am Stadtrand 40, 23556 Lübeck, Tel.: 0451/49 16 60 oder Dirk Konopka, Tel.: 0451/400 78 87 oder 0171/951 64 46

Die „Christlichen Motorradfahrer Osterfeld“ treffen sich alle 14 Tage (ungerade Wochen) im Gemeindezentrum, Kapellenstr. 26 in Oberhausen, 19 Uhr, von Mai bis September jeden Sonntag 10 Uhr, jeden 3. Sonntag Tour nach Wermelskirchen (Motorrad-gottesdienst), April bis Oktober jeden 2. Sonntag Touren. Info: Uwe Hüttermann, Tel.: 0208/60 64 12 oder 0172/601 00 20

Die Gespannfreunde Kassel-Korbach treffen sich jeden 1. Sonntag im Monat, ab 10.00 Uhr im Café Monschein, an der B 251 in 34466 Wolfhagen-Bründersden. Außerdem ist jeden Sonntag von 9.30-12.00 Uhr Stammtisch und jeden 1. Samstag im Monat „Klatsch über Dies und Das“ ab 16.00 Uhr. Infos unter 05692/59 61 oder 0561/82 38 16.

Jeden ersten Samstag im Monat Biker Frühstück des CVJM-Neviges, Kirchplatz 5 in Velbert-Neviges, ab 9.00 Uhr. Infos: CVJM-Neviges, Thomas Heimann, Tel.: 02053/58 24, Fax: 02053/92 39 65

Jeden Samstag 20.00 Uhr Stammtisch des BMW Motorradclub Lünen e.V. in der Gaststätte „Zur Süggel“, Bebelstr. 72, 44532 Lünen. Infos: Michael Ürkvitz, Tel.: 0173/534 42 53

Jeden 1. Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr Gespannstammtisch im Café am Stadtweiher, Feichtmayrstr. In 87435 Kempten. Infos: Hans Bauer, Tel.: 0831/570 67 74 oder 0171/683 97 89.

Jeden 1. Samstag im Monat, 14.00-17.00 Uhr Klönschnack bei Sauer-Sidecar International, Ellerüher Weg 2-4, 24398 Brodersby, Tel.: 04644/893

Der EC-Mot. Siegerland trifft sich jeden 1. Freitag in der Gaststätte „Zum Pinsel“ in Freudenberg in der „Flecker“ Altstadt. Infos: Sibyll und Michael Utsch, Tel.: 02734/5 59 22, Fax: 02734/43 99 87, email: micha_sibyll@web.de (ab November 2002)

Termine nichts als Termine:

März 2005:

- 02.-06.03.:** **Motorräder 2005**, Motorradmesse in Dortmund
Der VCM auf der Messe Dortmund. Info: Andreas Golombowski, Tel.: 0171/171 52 70
Die IGG auf der Messe Dortmund. Info: 1. Vorsitzender Andreas Golombowski, Tel: 0171/171 52 70
Die Christlichen Motorradfreunde Osterfeld auf der Messe Dortmund. Info, Tel.: 0172/882 97 31
- 18.-20.03.:** Technik Grundkurs der Motorradakademie e.V. in Bamberg, Info: Tel.: 06466/91 17 90 Fax: 06466/91 17 91, email: info@motorrad-akademie.de, internet: www.motorrad-akademie.de
- 26.03.:** 1. Adler Motorradtreffen am Motorradmuseum in 56410 Montabaur-Wirzenborn. Infos: Tel.: 02602/43 27
Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de

Touristische Motorrad-Oldtimer-Ausfahrt vom Motorradmuseum in 56410 Montabaur-Wirzenborn. Infos: Tel.: 02602/43 27 Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de
- 28.03.:** Motorradsegnung am Ostermontag, Kath. Kirche in Hadamar-Steinbach, Info: Peter Siimper Tel.: 06433/54 28

April 2005:

- 22.04.–07.05.:** Urlaub mit Bock und Bibel: USA – „Ein Bikertraum wird Wirklichkeit“. Kosten ab 2.500,00 €. Info Roberto Jahn, Tel: 03735/66 87 62, Fax: 03735/66 87 63, email: roberto_jahn@web.de, Anmeldung bis 31.12.2004.
- 23./24.04.** **24. Anlassen der Maschinen** in Niedergründau bei Gelnhausen. Infos: VCM, Claus Pöhlmann, Tel.: 06181/969 19 51 oder Andreas Golombowski, Tel. 0171/171 52 70, Internet: www.vcm-ffm.de
- 23.-30.04.** Endurowochende im Taurusgebirge, Türkei. Verantstet von den Crossbikern des GJW-Hessen, kosten ca. 685,00 €. Info & Anmeldung: Detlef Oster Tel.: 06041/12 68, Fax: 06041/86 25, email: auto-oster@t-online.de
- 30.04.:** 1. BMW Motorradtreffen am Motorradmuseum in 56410 Montabaur-Wirzenborn. Infos: Tel.: 02602/43 27
Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de

Touristische Motorrad-Oldtimer-Ausfahrt vom Motorradmuseum in 56410 Montabaur-Wirzenborn. Infos: Tel.: 02602/43 27 Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de

Mai 2005:

- 01.05.:** Motorradfahrer-/innen Gottesdienst auf dem Trautenhof bei Jagsthausen. Info: Tel.: 09841/40 18 44., Fax 09841/ 72 93, email: info@elops.de
- 05.05.:** 8. Motorradsegnung des Biker & Schrauber e.V. in Kempten/Allg., Info: 0831/570 67 74 oder 0171/683 97 89
- 06.-08.05.:** **Frühlingsfest** und Hauptversammlung der IGGespannfahrer in Grasdorf/Vorharz. Infos: Iris Kaul-Damaschke, Tel.: 05341/84 87 81

Motorradtreffen und Gottesdienst in Friesau. Info: Biker Post, Wolfgang Erler, Tel.:0341/44263 85, email: LMW-Press@t-online.de, internet: www.bikerpost.de

8. Saisonöffnungsparty der Biker Union (BU) in Hildburghausen. Info: Biker Union, Tel.: 06173/60 83 70, www.bikerunion.de
- 07.05.:** JHV der IGG in Grassdorf bei Holle, Beginn 14.00 Uhr. Info: Andreas Golombowski, Tel.: 0171/171 52 70
- 13.-16.05.:** **„Anhängertreffen“** für >Gespanne und Solofahrer mit Anhängern bei Schotten, an der Gaststätte „Falltorhaus“. Anmeldung unter 06201/6 97 69
- 20.-22.05.:** Motorradtreffen und Gottesdienst in Rabenstein. Info: Biker Post, Wolfgang Erler, Tel.:0341/44263 85, email: LMW-Press@t-online.de, internet: www.bikerpost.de

Gespanntreffen mit Jumbo-Run in Neuerkerode bei Braunschweig. Infos unter: www.gespanntreffen.de, carstenwolters@web.de, Tel.: 0531/313 93 72
- 21.05.:** Behindertenfest im Wittekindshof. Info: Biker Union, Tel.: 06173/60 83 70, www.bikerunion.de
- 26.-29.05.:** Harz Tour des Verbandes Christlicher Motorradfahrer. Infos: VCM, Claus Pöhlmann, Tel.: 06181/969 19 51, Internet: www.vcm-ffm.de
- 28.05.:** 1.DKW Motorradtreffen am Motorradmuseum in 56410 Montabaur-Wirzenborn. Infos: Tel.: 02602/43 27
Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de

Touristische Motorrad-Oldtimer-Ausfahrt vom Motorradmuseum in 56410 Montabaur-Wirzenborn. Infos: Tel.: 02602/43 27 Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de
- 30.05.-11.06.:** Urlaub mit Bock und Bibel: Finnland und Baltikum, „Adeventure 2005“. Kosten ab ca. 550,00 €. Info Roberto Jahn, Tel: 03735/66 87 62, Fax: 03735/66 87 63, email: roberto_jahn@web.de, Anmeldung bis 31.12.2004.

Termine nichts als Termine:

Juni 2005:

- 05.06.:** Motorradfahrer/-innen Gottesdienst auf dem Trautenhof bei Jagsthausen. Info: Tel.: 09841/40 18 44., Fax 09841/ 72 93, email: info@elops.de
- 10.-12.06.:** Wine & Bike Tour des Verbandes Christlicher Motorradfahrer. Infos: VCM, Claus Pöhlmann, Tel.: 06181/969 19 51, Internet: www.vcm-ffm.de
- 17.-23.06.:** Urlaub mit Bock und Bibel: Dänemark – „Zwischen den Meeren“ Kosten 199,00 € Info Holher Jahnke Tel: 040/555 03 845, Fax: 040/555 03 846, Anmeldung bis 31.05.2005.
- 17.-26.06.** Hessentag in Weilburg an der Lahn. Der VCM und die IGG sind wieder gemeinsam mit dem BVHK vertreten.
- 24.-26.05.:** 14. Bikerparty der BU in Schleiz. Info: Biker Union, Tel.: 0228/948 16 12
- 25.06.:** 1. Horex Motorradtreffen am Motorradmuseum in 56410 Montabaur-Wirzenborn. Infos: Tel.: 02602/43 27 Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de
- Touristische Motorrad-Oldtimer-Ausfahrt vom Motorradmuseum in 56410 Montabaur-Wirzenborn. Infos: Tel.: 02602/43 27 Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de

Juli 2005:

- 01.-03.07.:** Vorbereitungstreffen für die **Gedenkfahrt**, wieder in Winterburg
- 03.07.:** Motorradfahrer/-innen Gottesdienst auf dem Trautenhof bei Jagsthausen. Info: Tel.: 09841/40 18 44., Fax 09841/ 72 93, email: info@elops.de
- 08.-10.07.:** **Sommertreffen** der IGGespannfahrer in Winsen/Aller. Infos Martin Köpper, Tel.: 05722/7 16 23, m.hubschraubauer@web.de
- 09.07.:** „Mit der Kutte zur Kanzel“ Motorradgottesdienst mit Korso in 35606 Solms-Albshausen, zwischen Wetzlar und Braunfels. Infos: Stefan Zeiger, Tel.: 06441/2 28 56, Fax: 06441/21 23 35, email: sefan.zeiger@kgas.de
- 15-17.07.** **Motorradwallfahrt** in Kevelaer. Infos: Gerd Nijsted, Tel.: 02832/79 99 48, Fax: 02832/79 99 48
- 18.-31.07.:** Urlaub mit Bock und Bibel: Kroatien – „Sommertour 2005“. Kosten ca. 450,00 €. Info Roberto Jahn, Tel: 03735/66 87 62, Fax: 03735/66 87 63, email: roberto_jahn@web.de, Anmeldung bis 23.05.2005.
- 30.-31.07.:** 15. Motorrad-Veteranen-Treffen mit Teilemarkt am Motorrad-Museum in Montabaur-Wirzenborn. Samstag-Nachmittag Veteranen-Ausfahrt. Jüngere Semester dürfen auch mitfahren. Info: Tel.: 02602/43 27 Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de

August 2005:

- 05.-07.08.** 7. Hambacher Bikerfest in der Waldfesthalle in Esthal, Elmsteiner Tal. Infos: Claus Pöhlmann, Tel.: 06181/969 19 51 oder A. Golombowski, Tel.: 0171/171 52 70, www.mid-motorrad.de
- 6. 08.:** Festveranstaltung im Hambacher Schloß, mit Demo und anschließender Party in der Waldfesthalle in Esthal/Elmsteiner Tal
- 07.08:** Motorradfahrer/-innen Gottesdienst auf dem Trautenhof bei Jagsthausen. Info: Tel.: 09841/40 18 44., Fax 09841/ 72 93, email: info@elops.de
- 22.-28.08.:** 6. Sternfahrt der Biker Union nach Berlin, mit Biker-Demo, Infos: Biker Union, Tel.: 06173/60 83 70, www.bikerunion.de
- 27.08.:** 1.NSU Motorradtreffen am Motorradmuseum in 56410 Montabaur-Wirzenborn. Infos: Tel.: 02602/43 27 Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de
- Touristische Motorrad-Oldtimer-Ausfahrt vom Motorradmuseum in 56410 Montabaur-Wirzenborn. Infos: Tel.: 02602/43 27 Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de
- 28.08.:** 7. Motorradgottesdienst in Waldbröl (B256): Beginn 10.30 auf dem Marktplatz. Anschl. Korso, Imbiss und Ausfahrten. Info: Jochen Gran, Tel.: 02291/92 14-30 oder gran.family@gmx.de

September 2005

- 3.-4.09.:** Tour in die Hessische Alpen des Verbandes Christlicher Motorradfahrer. Infos: VCM, Claus Pöhlmann, Tel.: 06181/969 19 51, Internet: www.vcm-ffm.de
- 07.08.:** Motorradfahrer/-innen Gottesdienst auf dem Trautenhof bei Jagsthausen. Info: Tel.: 09841/40 18 44., Fax 09841/ 72 93, email: info@elops.de
- 3.-4.09.:** Saiaonabschluss tour des Verbandes Christlicher Motorradfahrer. Infos: VCM, Claus Pöhlmann, Tel.: 06181/969 19 51, Internet: www.vcm-ffm.de
- 24.09.:** 1. MZ Motorradtreffen am Motorradmuseum in 56410 Montabaur-Wirzenborn. Infos: Tel.: 02602/43 27 Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de
- Touristische Motorrad-Oldtimer-Ausfahrt vom Motorradmuseum in 56410 Montabaur-Wirzenborn. Infos: Tel.: 02602/43 27 Internet: www.motorrad-museum-montabaur.de
- 25.09.:** Maintaler Bikefest, Infos: Motorradfreunde Maintal, Peter Merz, Tel.: 06181/4 71 00 oder 0170/445 82 52
- 30.09.-04.10.:** Urlaub mit Bock und Bibel: Auschwitz/Polen. Kosten ca. 200,00 €. Info Roberto Jahn, Tel: 03735/66 87 62, Fax: 03735/66 87 63, email: roberto_jahn@web.de, Anmeldung bis 23.05.2005.

Termine nichts als Termine:

Oktober 2005:

- 02.10.:** **25. Gedenkfahrt mit Korso** des VCM in Frankfurt. Infos: VCM, Claus Pöhlmann, Tel.: 06181/969 19 51 oder Andreas Golombowski, Tel. 0171/171 52 70, internet: www.vcm-ffm.de
- Motorradfahrer/-innen Gottesdienst auf dem Trautenhof bei Jagsthausen. Info: Tel.: 09841/40 18 44., Fax 09841/ 72 93, email: info@elops.de
- 28.-30.10.:** Herbsttreffen der IGGespannfahrer in Berßel im Harz. Infos: Andreas Golombowski, Tel.: 0171/171 52 70

Dezember 2005:

- 24.12.:** Die „Weihnachtsmännern“ des VCM auf dem gr. Feldberg/Taunus. Infos: C. Pöhlmann, Tel.: 06181/969 19 51
- Heiligabend-Tour des Motorrad-Veteranen-Stammtischs „Wirzenborner Liss“. Info: Helmut. Müller, Tel.:02602/43 27, ab dem 18. Dezember
- 31.12.:** Silvestertour des Motorrad-Veteranen-Stammtischs „Wirzenborner Liss“. Info: Helmut Müller, Tel.: 02602/43, ab dem 18. Dezember

April 2006:

- 29./30.04.** **25. Anlassen der Maschinen** in Niedergründau bei Gelnhausen. Infos: VCM, Claus Pöhlmann, Tel.: 06181/969 19 51 oder Andreas Golombowski, Tel. 0171/171 52 70, Internet: www.vcm-ffm.de

